

# Wenn das Wasser fehlt – Fragen einer gerechten Verteilung

*Wasser ist lebenswichtig – doch weltweit ungleich verteilt. Wer hat Zugang, wer nicht? Und warum verschärfen Klimawandel und Konsumgewohnheiten in vielen Regionen die Wasserknappheit?*

## 1 Wie „blau“ ist der blaue Planet?

a) Schätze grob: Wie viel Prozent der gesamten Wassermenge der Erde stehen Menschen als Trinkwasser zur Verfügung? Berücksichtige nur Oberflächenwasser und oberflächennahes Grundwasser (= unterirdisches Wasser, das sich in den Poren im Boden befindet), das nicht erst durch Tiefbrunnen umständlich gewonnen oder durch Entsalzung aufbereitet werden muss.

0%  100%

b) Vergleiche eure Ergebnisse und begründe eure Schätzungen.

c) Diskutiert: Findet ihr das Ergebnis überraschend? Warum (nicht)?

## 2 Ey, Wasser! Hast du Stress?

Von „Wasserstress“ spricht man, wenn in einer Region mehr Wasser entnommen wird, als die Umwelt dauerhaft bereitstellen kann.

a) Kreuze an, welche Faktoren zu Wasserstress beitragen können.

- ☐ Klimawandel    ☐ geringe industrielle Wassernutzung    ☐ intensive Landwirtschaft    ☐ wenig Niederschlag  
☐ viele Flüsse    ☐ hoher Anteil an Waldflächen    ☐ Bevölkerungszunahme    ☐ Gesetze zum Gewässerschutz

b) In Deutschland entnehmen wir unser Trinkwasser zu etwa 70 % aus dem Grundwasser. Beschreibe anhand von Q1, in welchen Regionen Deutschlands es zu strukturellem und akutem Grundwasserstress kommt.

c) Diskutiert: Findet ihr es gerecht, wenn Regionen mit (Grund-)Wasserstress Wasser über Fernwasserleitungen aus Regionen ohne (Grund-)Wasserstress erhalten?

### Q1 Grundwasserstress in deutschen Kreisen

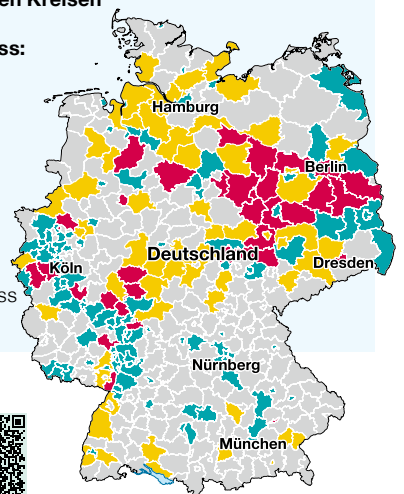
#### Struktureller Grundwasserstress:

Grundwasserentnahmen überschreiten 20 % der langjährigen Grundwasserneubildung

#### Akuter Grundwasserstress:

Deutlich sinkende Grundwasserstände 2012–2021

- ☒ beide Stress-Arten  
☒ akuter Grundwasserstress  
☒ struktureller Grundwasserstress  
☐ kein Grundwasserstress



#### Zur Vertiefung:



Zustand der Gewässer und Maßnahmen



Beispiel aus der Region Berlin

Quelle: MDR; BUND, 2025: „Grundwasserstress in Deutschland“

## 3 Wie viel Wasser steckt in unseren Konsumgütern?

Neben dem direkten Wasserverbrauch (z.B. zum Trinken, Duschen, Waschen) haben wir auch einen „virtuellen“ Wasserverbrauch.

a) Wie viel Liter virtuelles Wasser (→ i) verbraucht die Produktion der folgenden Güter?

Ordne zu: **A) 300 Liter**    **B) 15.000 Liter**    **C) 3.500 Liter**

☐ 1 kg Rindfleisch aus dem Alpenvorland    ☐ Baumwoll-T-Shirt aus Pakistan    ☐ 1 kg Kartoffeln aus Niedersachsen

b) Vergleiche eure Ergebnisse und überlegt, wie es zu dem jeweiligen Wasserverbrauch kommt.

c) Formuliere je einen Vorschlag, wie du deinen Wasserverbrauch reduzieren kannst (individuelle Ebene) und was wir in Deutschland als Gesellschaft tun können (strukturelle Ebene).

**Individuell:**

**Strukturell:**

**i** Virtuelles Wasser bezeichnet die Wassermenge, die zur Herstellung eines Produkts benötigt wird – oft in anderen Regionen der Welt. Kaufen wir solche Produkte, „importieren“ wir dieses Wasser indirekt und können so zum Wasserstress in anderen Regionen beitragen.